

# 100 Jahre DLRG

## 40 Jahre in Maintal



Hochwassereinsatz 2013 - Mühlberg/Brandenburg

## Chronik der DLRG Ortsgruppe Maintal



Zeitungsausschnitt 1913



Übergabe des 1. Bootes, 1914



Vereinsheim 2013

# Chronik der DLRG Ortsgruppe Maintal

Als 1973 die Fertigstellung des Mittelpunktschwimmbads-West des Landkreises Hanau in Dörnigheim in greifbare Nähe rückte, taten sich einige Aktive aus den umliegenden Ortsgruppen der DLRG zusammen, um am 30. März 1973 im Clubhaus des FSV Bischofsheim die DLRG Ortsgruppe Bischofsheim-Dörnigheim-Hochstadt zu gründen. Den ersten Vorstand bildeten Hans Pfeiffer (1. Vorsitzender), Manfred Beckmann (2. Vorsitzender), Erich Bergmann (Technischer Leiter), Karin Wähling (Kasse) und Helga Bergmann (Frauenwartin).



Schon im Juni des Gründungsjahres wurde beim ADAC Motorbootrennen auf dem Main in Hanau der erste Wachdienst durch die junge Ortsgruppe geleistet. Nach 20-monatiger Bauzeit wurde am 17. November 1973 die lang ersehnte Einweihung des Schwimmbades gefeiert und zwei Tage später, am Montag den 19. November 1973 begann die junge Ortsgruppe mit ihrem Trainingsbetrieb für Schwimmanfänger und Fortgeschrittene im Hallenbad.

Aus der in den ersten Sommern fast täglichen Unterstützung der Schwimmbadaufsicht durch eine drei- bis fünfköpfige Gruppe entwickelte sich der, durch die Ortsgruppe bis heute an den Wochenenden in den Sommermonaten geleistete, ehrenamtlich organisierte Wachdienst im Freibad.

Als 1974 im Zuge der Gebietsreform die Stadt Maintal entstand, benannte sich der Verein in „DLRG Ortsgruppe Maintal“ um und gehört damit zu einem der ersten gesamtmaintaler Vereinen. Nach nur einem Jahr veränderte sich der Vorstand: Claus Juritko wurde der 2. Vorsitzende und Winfried Spahn übernahm die Vereinskasse.



Mit der Übernahme der ehemaligen DRK-Räume in einem Nebengebäude des alten Rathauses in der Dörnigheimer Kirchgasse verfügte die Ortsgruppe ab Herbst 1974 auch über ein erstes Vereinsheim. Nach der Anschaffung eines Schwergewebezeltes und eines Pionierschlauchbootes Typ P5 begann man 1975 mit einem regelmäßigen Wochenendwachdienst am Dörnigheimer Mainufer in der Nähe der Autofähre. Schnell erreichte die Ortsgruppe eine Größe von über 300 Mitgliedern. 1976 wurde die Ortsgruppe im Katastrophenschutz des Main-Kinzig-Kreises offiziell anerkannt. Als „Einsatzfahrzeug“ durfte ein städtischer Opel Kombi mitgenutzt werden.

Ab 1977 waren für eine kurze Zeitspanne sechs Mitglieder der Ortsgruppe in verschiedenen Positionen des Bezirksvorstandes Hanau aktiv, was aber nur bei Gottfried Eisenmenger zu langjähriger aktiver Mitarbeit in diesem Gremium führte. Im Jahr 1978 konnte die DLRG Ortsgruppe Maintal mit großer Unterstützung der Stadt Maintal einen neuen Ford Transit als erstes eigenes Einsatzfahrzeug anschaffen. Nach dem Kauf eines gebrauchten Motorrettungsbootes des Typs Dory 13 mit Trailer von der DLRG Ortsgruppe Hanau war im Folgejahr das erste Einsatzgespann der Ortsgruppe vollständig. Damit konnte ab 1980 die Ortsgruppe Maintal einen eigenen Wasserrettungstrupp im Katastrophenschutz aufstellen. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen in diesem Jahr wechselte der Vereinsvorsitz an Peter Sailler.

Da 1981 die Polizeistation in Dörnigheim mehr Platz brauchte, musste das Vereinsheim in der Kirchgasse aufgegeben werden. Doch die Stadt Maintal konnte der DLRG ersatzweise eine ehemalige Sparkassenfiliale im Dörnigheimer Weg 17 in Maintal-Bischofsheim als neues Vereinsheim anbieten. So begann ein Jahr mit sehr vielen Wegen, da die Fahrzeuge noch in den alten Garagen in Dörnigheim verblieben. Erst durch die





Boston Whaler 13, 1985

Aufstellung einer Doppelgarage direkt neben dem neuen Vereinsheim in Bischofsheim wurde 1982 ausreichend Platz für Fahrzeuge und Material geschaffen. Leider ging dadurch die Nähe zum Mainufer endgültig verloren. 1983 wurde das bereits altersschwache erste Motorrettungsboot durch ein mit hessischen Katastrophenschutzmitteln gefördertes Boston Whaler 13 mit 45 PS-Außenbordmotor ersetzt. Um das Einsatzgespann einsatzbereit abstellen zu können, wurde im Jahr 1986 eine weitere 13 m lange Garage an der anderen Seite des Vereinsheimes errichtet. So blieb in der bisherigen Doppelgarage auch Platz für einen Lastanhänger, eine Werkbank und das immer umfangreichere Material der Ortsgruppe.

In den späten Achziger Jahren erreichte die Ortsgruppe Maintal auch ihre bisher größte Mitgliederzahl von nahezu 700 Personen. Bei der Besetzung des Vereinsvorstandes ergaben sich zwischen 1988 und 1990 einige Wechsel. So übernahm Jörg Seidel die Kasse von Dieter Weber, Uwe Kausch gab den 2. Vorsitz an Harald Schrickler ab und der langjährige Jugendwart Gernot Zehner beerbte Wolfgang Seuffert als 1. Vorsitzender.

Mit kräftiger Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Dr. Walter Unger wurde in den Jahren 1994/95 das bisherige Einsatzgespann ausgemustert und durch einen gebrauchten VW-Bus Syncro sowie ein Rettungsboot vom Typ Silver Hawk 15 mit Aluminiumrumpf ersetzt, welches noch heute im Einsatz ist.



VW-Bus Syncro mit Rettungsboot Silver Hawk 15, 2004

Im Sommer 1996 wurde eine Juniorrettergruppe ins Leben gerufen, um interessierte Jugendliche auch über das Schwimmbadtraining hinaus in die DLRG Maintal einzubinden. So werden seitdem Spiel, Fachausbildung und Gruppenaktivitäten wie Besichtigungsfahrten speziell für unsere 12-16-jährigen Mitglieder angeboten. Zeitgleich startete auch eine Ausbildungskampagne mit der erfolgreich die bislang zu dünne Decke an Lehrscheininhabern aufgestockt wurde. Im Herbst 1996 bekam das erste Ortsgruppenmitglied die Berechtigung Seminare in Erster Hilfe



Helfertag, 1993

abzuhalten, was einen starken Trend in diese Richtung auslöste. Neben mehreren EH-Ausbildern stellte die Ortsgruppe in den Folgejahren mit Lars Volland auch einen zur Schulung der EH-Ausbilder berechtigten Lizenzinhaber, der als Sanitätsbeauftragter des Landesverbandes auch der erste auf Landesebene tätige Maintaler war. Als erster Helfer der Ortsgruppe wurde 1997 Marc Ansmann aufgrund seiner Verpflichtung auf mindestens sechs Jahre für den Katastrophenschutz (KatS) vom Wehrdienst befreit. In diesem Jahr wurde auch erstmalig die Vereinsverwaltung auf einem ortsruppeneigenen PC installiert.

Ab 1996 sollte das Gelände des Vereinsheimes in Bischofsheim sowie die umgebenden Asylbewerberheime geräumt werden um einer Wohnbebauung Platz zu machen. Nach intensiver Suche und langwierigen Verhandlungen konnten 1997 die beiden Vorsitzenden Peter Thrun und Oliver Fritz die Kaufverträge für das derzeitige Vereinsheim in Maintal-Dörnigheim, Braubachstraße 20 unterschreiben. Das Gelände, auf das zwischenzeitlich auch die Garagen aus Bischofsheim umgesetzt wurden, konnte gemeinsam mit dem Käufer des zweiten Gebäudes, dem Sportclub Budokan, von der Stadt Maintal langfristig gepachtet werden. Ab Weihnachten 1997 fanden in der ehemaligen Asylbewerberunterkunft Renovierungsarbeiten statt, die aufgrund der begrenzten Finanzmittel auch nach mehreren Jahren noch nicht entgeltlich abgeschlossen waren. Mit einem Tag der offenen Tür wurde das neue Vereinsgelände am 21. Mai 1998 offiziell in Betrieb genommen. Nur kurze Zeit später, am 31. Oktober 1998, feierte die Orts-

gruppe bei Regenwetter in einem auf der Fläche zwischen Vereinsheim und Garagen aufgestelltem Festzelt ihr 25-jähriges Bestehen. Zugegen waren neben Vertretern der benachbarten DLRG-Gliederungen auch verschiedene Sponsoren und mit Dr. Unger auch ein Ehrenmitglied der Ortsgruppe.

Während der Jahreshauptversammlung 1998 gab Antonio Porcellini sein Amt als 1. Technischer Leiter nach 18 erfolgreichen Jahren an seinen Nachfolger Olaf Volland weiter. Zeitgleich wurde in Maintal aufgrund der knappen öffentlichen Finanzen ein Verkauf oder die Schließung des Maintalbades diskutiert. Der Fortbestand als städtische Einrichtung konnte gesichert werden, aber als Folge ist für die DLRG der bislang kostenlose Trainingseintritt weggefallen. So wurden erst ermäßigte Eintrittsgelder erhoben, die später durch eine Pauschalzahlung abgelöst wurden.



Die Ortsgruppe Maintal kam im Jahr 1999 auch im Internetzeitalter an und informiert seither auch über die eigene Webseite [www.dlrg-maintal.de](http://www.dlrg-maintal.de).

Im Jahr 2000 wurde neben dem 1. Vorsitzenden Ralf Göbel mit Katja Zellmer erstmals eine Frau als 2. Vorsitzende bestimmt. Nach nur einem Jahr gab sie den Posten an Brigitte Matthei weiter. Während der Jahreshauptversammlung für 2001 wurde Gottfried Eisenmenger aufgrund seiner Verdienste um die Ortsgruppe und langjähriger Mitarbeit im Bezirksvorstand zum Ehrenmitglied der DLRG Ortsgruppe Maintal erklärt.

Im Jahr 2002 wurde aufgrund umfangreicher Renovierungsarbeiten das Hallenschwimmbad in Maintal für über sieben Monate geschlossen. Der dadurch stark eingeschränkte Trainingsbetrieb führte zu einem Mitgliederschwund von über 120 Personen auf unter 350 Köpfe. Das Jahrhundert-Hochwasser an der Elbe im August 2002 brachte den ersten überregionalen Einsatz der Katastrophenschutz Helfer der Ortsgruppe Maintal mit sich: Gemeinsam mit dem gesamten 1. Wasserrettungszug Main-Kinzig waren sieben Maintaler Kameraden für eine Woche in Meißen in Sachsen zur Hilfeleistung eingesetzt.



Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Ortsgruppe 2003 ihr 30-jähriges Bestehen.

In den Jahren 2003 und 2004 wurde, obwohl kaum Wertgegenstände im Inneren gelagert sind, mehrfach in das Vereinsheim eingebrochen und teilweise großer Schaden angerichtet. So mussten fast alle aufgebrochenen Türen ersetzt werden, was wieder in Eigenleistung erfolgte. Erst mit einer Vergitterung der Fenster und Türen einige Jahre später konnte das Einbruchrisiko nahezu vollends beseitigt werden.

Während der Jahre 2005 – 2011 konnte die Ortsgruppe den wichtigen Vorstandsposten des Technischen Leiters (TL) nicht besetzen. Die anderen Mitglieder des Vorstandes mussten in dieser Zeit diese Aufgaben zusätzlich zu ihren eigenen Aufgabenfeldern arbeitsteilig mit erledigen. Ebenfalls seit 2005 hat die Ortsgruppe für den Einsatz von Kettensägen ausgebildete Kräfte, da im Rahmen des Katastrophenschutzes auch Lehrgänge der Feuerwehr von unseren Helfern besucht werden können.





In einer gewaltigen Kraftanstrengung wurde von den Helfern in über 450 Arbeitsstunden im Herbst 2006 eine 14 x 17 m große Fahrzeughalle direkt neben dem Vereinsheim errichtet. Die in die Jahre gekommenen Garagen wurden hiermit ersetzt bzw. in einem ersten Schritt überbaut. Auch finanziell musste die DLRG mit dieser Investition an ihre Grenzen gehen.

Die Möglichkeit, bei der Bundespolizei gut erhaltene und ausgemusterte VW-Busse günstig zu erwerben, nutzte die Ortsgruppe, um ab 2007 einen Generationswechsel der Einsatzfahrzeuge durchzuführen. In der Folge

wurden zwei Busse vorbereitet, umlackiert, für DLRG-Zwecke ausgerüstet und zugelassen.

Mit Lars Volland durchlief 2008 der erste Maintaler den neuen Ausbildungsgang als Strömungsretter. Weitere Helfer konnten in der Folge ebenfalls diese Ausbildung erfolgreich absolvieren, sodass die Ortsgruppe damit ihr Einsatzspektrum erweitern konnte.

Im Herbst 2010 wurden gleich vier Helfer als Voraushelfer im Rettungsdienst angemeldet und mit Schutzkleidung und persönlichem Sanitätsmaterial ausgestattet. Über Funkmeldeempfänger werden sie bei Notfällen in ihrer Wohnumgebung von der Rettungsleitstelle alarmiert und können durch die Nähe noch vor den regulären Rettungskräften am Einsatzort die wichtige Erstversorgung beginnen.



Beispiel des Einsatzspektrums: Eisrettung, Übung 2004

Bei den Vorstandswahlen 2011 wurde nach sechs Jahren Pause die Position des Technischen Leiters wieder besetzt: Mit Daniel Baran (TL-Ausbildung) und Robin Arlt (TL-Einsatz) nahmen zwei junge Mitglieder die Herausforderung einer solchen Funktion an.

Rund um den Jahreswechsel 2011/12 wurde dann auch der vorerst letzte Bauabschnitt an der Fahrzeughalle mit Unterstützung des Kreisbrandinspektors und des DLRG-Bezirk Main-Kinzig in Angriff genommen: Die noch in der Halle stehenden alten Garagen wurden an andere DLRG Ortsgruppen weitergegeben, woran sich ebenfalls einige Mitglieder tatkräftig beteiligten. Zusätzlich wurde ein Ladeboden eingebaut, um Werkzeuge und andere Dinge sicher verstauen zu können. Die Gebäudevorderseite der Halle bekam durch drei neue Sektionaltore ein nunmehr einheitliches Aussehen.

Weiterhin renovierten einige Helfer in der Station mehrere Räume. So wurden 2012/2013 das neue Geschäftszimmer und die neue geräumigere Umkleide gemalert, gefliest und eingeräumt.



Mitte des Jahres 2013 kamen, im Rahmen des neuerlichen Jahrhundert-Hochwassers in Ostdeutschland, sechs Maintaler Helfer mit dem 1. Wasserrettungszug Main-Kinzig, zusammen mit vier Feuerwehruzügen und einem Betreuungszug in Mühlberg in Brandenburg zu einem mehrtägigen Katastrophenschutz Einsatz.

Für kontinuierliche Vereinsarbeiten, die jenseits der genannten Highlights seit vier Jahrzehnten stattfanden und stattfinden, seien es das Anfängertaining, das regelmäßige Montagstraining, der Sommerwachdienst im

Freibad des Maintalbades, die Betreuung von Segel- und Ruderregatten, die Einsätze und Übungen im Rahmen des Rettungsdienstes oder Katastrophenschutzes, die Jugendarbeit, die Arbeiten rund um das Vereinsheim, die EH-Ausbildungen sowie die ganz normale Vereinsführung, z. B. die Mitgliederverwaltung, bedarf es immer engagierter und motivierter aktiver Mitglieder.

Nur durch sie ist es möglich, dass 2013 die DLRG auf ihr 100-jähriges und die DLRG Ortsgruppe Maintal gleichzeitig auf ihr 40-jähriges ereignisreiches Bestehen zurückschauen kann.

Aufgrund des guten Ausbildungsstandes und des vorhandenen Materials ist die DLRG Maintal gut gerüstet, um auch in Zukunft aktiv für die Sicherheit am und im Wasser zu arbeiten.

Dieses Doppeljubiläum feiert die Ortsgruppe in Maintal mit einem Tag der offenen Tür am 24.08.2013.

## Eindrücke

---



Tag der offenen Tür, 1982

Faschingsumzug in Dörnigheim, 1990

Crepestand, 1991



Schlauchboot HUUH, 1991

Helfertag, 1993

Übung „Bergung einer Person“, 1995



Taucher-/Schnorchelübung, 1997



Hallenbau, 2006



Hochwassereinsatz  
Mühlberg/Brandenburg, 2013